

## OpenOffice.org 2.0 – Ein Ausblick auf zukünftige Funktionen

**Autor: Thomas Krumbein** ( [tk@mic-consulting.de](mailto:tk@mic-consulting.de) )

August 2004

Auch gute Programme werden regelmäßig weiterentwickelt und „released“. Wer schon heute mit **OpenOffice.org**, der führenden freien Office-Software arbeitet, kennt die Vielzahl der dort bereits integrierten Funktionen und Möglichkeiten und wundert sich vielleicht, was man denn dort noch verbessern kann. Aber, die technische Entwicklung geht weiter, und wer zum Marktführer aufsteigen möchte, der muss sich mit den Anforderungen von morgen bereits heute auseinander setzen. Und so wird auch **OpenOffice.org** stetig weiterentwickelt und angepasst, in vielen Punkten sicher auch verbessert, in manchen entschlackt.

Die aktuelle Codeline 1.1 wurde erstmals im Herbst 2003 veröffentlicht und seit dieser Zeit in einigen Releases (1.1.1, 1.1.2, 1.1.3) fortentwickelt. Dabei handelte es sich keinesfalls um reine Fehlerpatches, sondern es gab schon hier diverse Weiterentwicklungen und Zusätze, und natürlich Korrekturen.

Parallel dazu wurde bereits an der nächsten „großen“ Version, der Codeline 2.0, gearbeitet und Mitte August 2004 endgültig der „Feature-Freeze“ gesetzt, das heißt, jetzt steht der Umfang und die Funktionalität fest, nun wird nur noch die Umsetzung und der Feinschliff bearbeitet.

Zeit also, mal einen Blick auf die zukünftige Version von OpenOffice.org zu werfen und die Unterschiede zur bisherigen darzustellen.

Für alle, die jetzt noch überlegen, sich OpenOffice.org aktuell zu installieren und nun unsicher werden, zunächst ein paar Daten zum **Zeitplan**:

Mitte August 2004 war „Freeze“-Termin, das heißt, die Codebasis wurde „eingefroren“, es kommen jetzt keine neuen Funktionen mehr hinzu. Die zukünftige Arbeit der Entwickler besteht nun im Code-Optimieren, Fehlersuche und Behebung, eben Feinschliff und so weiter.

Im Dezember 2004 erwarten wir eine erste „early access“ Version, also eine sehr frühe Beta-Ausgabe des Programms, zum Testen.

Dieser folgen dann erfahrungsgemäß weitere Beta-Ausgaben, bis dann die endgültige, freigegebene Version voraussichtlich im **März/April 2005** zum Download bereitsteht. Es ist also schon noch einige Zeit zu überbrücken.

## **Was gibt es Neues?**

Vorab: Kennen Sie überhaupt schon alle Funktionen der 1.1 Version? Und, haben sie etwas vermisst? Das ist immer so eine Sache, mit den interessanten Highlights, den neuen Funktionen, den absoluten Verbesserungen. Schon die jetzige Version erfüllt mehr als der Normalnutzer je gebrauchen wird, bietet mehr Features, und ist ziemlich umfassend. So viel „neues“ gibt es gar nicht mehr, und es soll ja eine „Office“-Software bleiben.

Aber natürlich, schon der Versionssprung von 1.x auf 2.0 zeigt, dass sich eben doch einiges tut. Vieles allerdings ändert sich auch hinter den Kulissen, in einem Bereich, dem der Nutzer normalerweise gar nicht zu sehen oder zu spüren bekommt, im Codebereich, in Bibliotheken,

bei Schnittstellen und vieles mehr. Vieles hiervon ist für Entwickler interessant, auch für Anwendungsprogrammierer, die OpenOffice.org in Ihre Produkte integrieren, weniger jedoch für den „normale“ Benutzer, den Anwender, der einfach OpenOffice.org für die tägliche (Büro-) Arbeit nutzt. Die Neuerungen „hinter den Kulissen“ werden jetzt hier nicht weiter behandelt, wer sich hierfür im Detail interessiert, dem sei angeraten, sich auf den entsprechenden Seiten im Internet umzusehen. Nein, hier soll es um die Sachen gehen, die „uns“ alle betreffen, die direkt ersichtlich sind und wo wir als Nutzer uns umstellen müssen.

## Installation

Schon die Installation ändert ihr Gesicht, wird vielleicht etwas „kundenfreundlicher“. Vorbei sind die Zeiten eines doppelten Installationsaufrufs, einmal mit der Option *-net* für die Netzwerkinstallation (natürlich als Administrator auszuführen) und einmal als Nutzer das Setup-Programm starten. Beides ist jetzt zusammengefasst in einem Installationsaufruf. Während des Setups wird jetzt normalerweise die Netzwerk-Variante installiert (Auswahldialog), die benutzerdefinierte Installation und das Erzeugen der anwenderspezifischen Dateien und Verzeichnisse erfolgt dann beim ersten Aufruf einer Applikation (zum Beispiel Writer) durch den Benutzer.

Leider lassen sich auf Grund von Lizenzbestimmungen immer noch nicht alle Teile und Zusätze von OpenOffice.org in einem Rutsch installieren, so wird wohl auch zukünftig die deutsche Rechtschreibprüfung, die Silbentrennung und der Thesaurus separat nachladbar bleiben, aber dafür steht nun ein bequemes Skript zu Verfügung (wie schon in Version 1.1.2 +), das über einen Menüpunkt direkt auswählbar ist.

Die neue Version 2.0 bringt auch eine neue Möglichkeit der Datenbank-Anbindung mit (siehe auch Datenbank) und die direkte Unterstützung einer einfachen HSQLDB, welche zum Lieferumfang gehören wird. Leider muss aber auch diese aus benannten Gründen separat installiert werden, so dass es dann eben doch wieder zwei Installationsläufe geben wird.

Auch OOo 2.0 hätte gerne eine vorhandene Java-Installation, findet diese jetzt aber automatisch und ohne große Nachfrage. Für eine nachträgliche Konfiguration wurde ein eigener Dialog im Optionsbereich eingerichtet.

## Konfiguration

Die Konfiguration von OpenOffice.org wird auch in Zukunft über über **Extras / Optionen** abgewickelt, allerdings haben die Einstellmöglichkeiten deutlich zugenommen. Um den Anwender nicht zu sehr zu verwirren, erscheinen jetzt nur noch die Optionsmöglichkeiten, welche der aktuell geöffneten Applikation zugeordnet sind beziehungsweise für diese relevant sein könnten. Ruft man also das Optionsmenü aus **Writer** auf, so findet man keine Einstellmöglichkeiten mehr für **Calc** oder **Draw**, diese tauchen erst dann auf, wenn man die Optionen aus diesen Applikationen aufruft.

Eine wesentliche Unterscheidung zur Codeline 1.x: die Sicherheitsstufe wurde erhöht. Per Voreinstellung werden jetzt keine Makros mehr ausgeführt, die bisherige Option „entsprechend Pfad“ wurde auch „niemals“ verändert. Also bitte nicht wundern, wenn bisherige Applikationen plötzlich nicht mehr funktionieren (lässt sich natürlich in den Optionen wieder umstellen!).

## Dateiformat

Tja, auch hier gibt es Änderungen. OpenOffice.org wechselt sein Default-Dateiformat, und zwar auf das **OASIS Open Office XML File Format**. Das ist zwar immer noch xml-basierend, aber leider nicht mehr rückwärts kompatibel. Das heißt, die „neuen“ Office-Dateien werden eine neue Datei-Erweiterung erhalten, um sie von den bisherigen File-Format zu unterscheiden und das versehentliche Öffnen mit einer früheren OOo Version zu verhindern. Andererseits haben auch andere Hersteller die Verwendung des OASIS Open Office File Formates angekündigt (zum Beispiel Koffice), so dass diese Änderung ein großer Schritt zur Vereinheitlichung von Dateiformaten sein kann. Natürlich kann OOo 2.0 auch die Dateien früherer OpenOffice.org Varianten lesen, öffnen und auch wieder in deren Format speichern.

## Oberfläche

Hier lassen sich wohl die deutlichsten Unterschiede feststellen. Die Version 2.0 nutzt jetzt die Widget-Darstellungen der darunter liegenden Bildschirm-Umgebung, das heißt, die Erscheinungsweise passt sich ideal dem gewählten Desktop-Thema an. Und ändert man dieses, ändert sich auch direkt das Aussehen von OpenOffice.org.

Auffällig sind auch die geänderten Werkzeugleisten Darstellungen. Zunächst einmal erscheint die Werkzeugleiste beim ersten Start nicht mehr links am Bildrand, sondern jetzt unten. Allerdings ist diese jetzt auch leicht zu verschieben, mit der Maus und an alle vier Kanten.

Alle Icons, die weiter Menüs verbergen, haben nun auch einen optischen Hinweis (einen kleinen Pfeil), so dass man die dahinter liegenden Abreiss-Menüs leicht erkennt und öffnen kann. Es ist nicht mehr nötig, den Mauszeiger bei gedrückter Maustaste einige Zeit über dem Icon zu platzieren, um an die Untermenüs heranzukommen.

## Allgemeines

Grundsätzlich wurde die Kompatibilität zu MS Office Dokumenten erneut verbessert, der Import und das Speichern in diesen Formaten wird immer besser. Aber nicht vergessen: OOo ist kein MS-Office Clone, es wird immer Unterschiede und Inkompatibilitäten geben!

### Neues vom Stylisten:

Es ist jetzt noch einfacher, eine neue Stilvorlage zu erzeugen. Hierzu zieht man einfach mit der Maus den markierten Bereich, welcher die gewünschten Formate schon enthält, in den geöffneten Stylisten, schon wird eine neue Vorlage (Zeichen oder Absatz, je nachdem, was gerade aktiv ist) erstellt. Und mit der neuen Vorlage lassen sich dann sofort andere Bereiche formatieren.

### Funktionsleiste:

Ein neues Icon taucht auf: **Zoom**. Zwar war es auch bisher schon möglich, den Anzeigebereich entsprechend zu Zoomen (Über Ansicht – Maßstab) oder über die Statusleiste, jetzt aber wurde der Funktionsleiste auch ein passendes Icon spendiert.

Ein paar weitere sinnvolle Icons sind ebenfalls hinzugekommen: Druckvorschau, Datei als E-

Mail versenden, und noch ein paar mehr, dafür verschwindet die Listbox mit den Pfadangaben der zuletzt geöffneten Dateien (läßt sich aber optional wieder einschalten).

## **Writer**

Gut, die Textverarbeitung war bisher eigentlich schon sehr gut. Aber es gab Verbesserungspunkte, die jetzt realisiert wurden:

- Tabellen können jetzt auch in Tabellenzellen erstellt werden, also quasi geschachtelt.
- Auch Nummerierungen und Aufzählungen sind jetzt in Tabellenzellen möglich.
- Ebenfalls einstellbar sind jetzt auch Seitenumbrüche innerhalb von Tabellenzellen.
- Es gibt jetzt eine direkte Informationsbox, die Wörter zählt, entweder des Dokumentes oder eines markierten Abschnittes.
- Eine neue Eigenschaft der Zeichenformatierung ist hinzugekommen: „versteckt“. Hiermit lassen sich zusätzliche Informationen im Text unterbringen, die nicht immer zu sehen sind.

## **Calc**

Jetzt endlich lassen sich auch sehr umfangreiche Tabellen erstellen, die Zeilenanzahl wurde auf 65.000 erhöht (wie weit eine solche große Tabelle wirklich sinnvoll ist, bleibt dahingestellt). Damit ist aber auch die Kompatibilität zu MS Excel gewährleistet.

Weiterhin gibt es Verbesserungen beim Datenpilot, beim Szenario-Manager und bei der automatischen Zahlenerkennung während der Eingabe.

Nichts weltbewegendes, aber Kleinigkeiten. Natürlich gibt es auch wieder ein paar neue Funktionen, aber bei der Vielfalt.... wer soll die noch alle kennen.

## **Draw / Impress**

Hmm, hier sind mir die wenigsten offensichtlichen Änderungen bekannt. OK, ein paar Kleinigkeiten, bei Präsentationen sind jetzt zusätzliche Animationseffekte möglich, auch parallel ablaufende sowie ein Ausblenden von Objekten, die Kompatibilität zu PowerPoint ist verbessert, aber alles in allem, nichts spektakuläres.

Unter der Oberfläche sieht das allerdings anders aus. Die Codebasis von Impress wurde nahezu vollständig neu geschrieben und entsprechend modernisiert.

## **Formulare**

Ja, hier hat sich mehr getan. Es gibt neue Formularelemente (Scroll-Leisten, Spin-Buttons, Datenmanipulationsfelder und vieles mehr), auch sind die Möglichkeiten der Anbindung deutlich vereinfacht und dennoch erweitert worden. So lassen sich beispielsweise Auswahlboxen jetzt direkt mit Calc-Tabellen verknüpfen und beziehen sowohl die Listenauswahl aus der Tabelle als auch können sie die Ergebnisse in eine Zelle übertragen. Grafische Buttons wurden verbessert und die Bilder können nun skaliert oder gekachelt werden.

Besonders interessant sind Formulare auch mit den erweiterten Möglichkeiten der Datenbankanbindung und zum Erzeugen eigener Datenbank-Frontends.

## Datenbank und Datenbank-Anbindungen

Lange wurde überlegt, jetzt entschieden. Zwar konnte auch bisher schon OpenOffice.org als „Frontend“ für Datenbanken dienen, diese mussten jedoch auf dem System schon vorhanden sein. OpenOffice.org brachte keine eigene Möglichkeit mit, eine Datenbank anzulegen, so wie MS Access. Dies ändert sich nun.

Die Datenbank-Anbindungen wurden deutlich verbessert, SQL-Abfragen verfeinert, Datenbankverbindungen erleichtert. Ein Formular lässt sich nun eigenständig speichern und ausführen, ohne dass eine spezielle Applikation von OOo gleichzeitig geöffnet wird. Hierdurch lassen sich hervorragende Frontends und Verwaltungstools für bestehende Datenbanken (zum Beispiel für eine MySQL oder PostgreSQL-Datenbank) erstellen und nutzen.

Ab Version 2.0 unterstützt OOo auch den erweiterten LDAP Verbindungsmodus. Man ist nicht mehr auf „Anonymous“ angewiesen, jetzt kann man auch die normale „Authentifikation“ nutzen, und man kann sich per SSL einloggen.

Darüber hinaus wird mit OpenOffice nun auch mit einer eigenen Datenbank ausgeliefert, der **HSQLDB**, welche es ermöglicht, am Arbeitsplatz selbst eigene Datenbanken zu erzeugen und zu verwalten. Einziger kleiner Nachteil: Aufgrund der Lizenzbestimmungen von HSQLDB wird wohl ein zweiter Installationsschritt notwendig sein. Aber daran wird noch gearbeitet.

Auf jeden Fall entfällt damit der bisherige Vorteil von MS Professional Office (mit Access) oder von StarOffice (mit Adabas).

Verbessert wurde auch das „Datenhändling“, insbesondere die Problematik bei Texteingaben über mehrere Zeilen, die des „Zeilenendezeichens“. Hier gibt es nun entsprechenden Einstellmöglichkeiten, so dass auch Plattformübergreifend gearbeitet werden kann.

Wer keine „echte“ Datenbank benutzt, sondern ein Tabellenblatt, ein Textfile oder eine Dbase-Tabelle, konnte in der Vergangenheit keine SQL Funktionen oder Feldunterscheidungen von *String*, *Date* oder *Numeric* nutzen. Diese Funktionen sind nun eingebaut.

## Makros und mehr

Ja, auch hier tut sich einiges. Das geht zwar schon weit in das „Herz“ des Programms und nur wenige werden überhaupt hier sehr tief graben, insofern also nur in Stichworten:

Die ganze Basis der Programmierung wurde deutlich erweitert. Neben den vorgegebenen Objekten lassen sich nun auch eigene definieren.

Und es gibt noch weitere Besonderheiten: wurde bisher lediglich die StarBasic-Makrosprache unterstützt, können nun auch Makros in Java-Script oder in Java (Bean-Shell) selbst geschrieben werden. Das erweitert die Möglichkeiten natürlich enorm, auch wenn möglicherweise der ein oder andere umlernen muss.

Dank der Schnittstellen lässt sich OOo natürlich auch zukünftig noch, wie bisher ja auch schon, mit vielen verschiedenen Sprachen ansteuern und bedienen, aber Java-Skript und Java-Beans sind nun direkt über die Menüstruktur erreichbar.

Auch wurde die Kompatibilität mit VBA Makros stark verbessert, so dass es nun auch möglich sein soll, diese direkt zu übernehmen – soweit es sich um einfache Strukturen handelt (noch ungetestet).

## Sonstiges

Naja, das war ja schon ein ganze Menge. Da bleibt nicht mehr viel für diesen Punkt. Erwähnenswert vielleicht noch die Möglichkeiten für Anwendungsentwickler, jetzt auch per UNO auf die Menüleisten zugreifen zu können und eigene Strukturen, Verzweigungen, Unterpunkte zu realisieren, aber das geht wohl für den normalen Anwender schon zu weit.

Und für alle Unix/Linux-Nutzer: Alle Dateien sind jetzt per Voreinstellung automatisch gesperrt bei Benutzung. Aber auch diese Feature wird aktuell ausgiebig getestet, so dass es schon noch zu Änderungen kommen kann.

## Fazit

OpenOffice.org 2.0 wird wirklich ein echter Meilenstein, auch wenn die „normalen“ Funktionen natürlich auch weiterhin in bester Manier verfügbar sind. Noch ist Zeit, aber wer vorausschaut und planen kann, sollte schon heute mit 2.0 rechnen, Entwicklungen bereits darauf abstimmen und entsprechende Vorkehrungen treffen. Für alle, die jetzt schon OpenOffice.org eingeführt haben und damit arbeiten, wird ein Umstieg im Laufe des nächsten Jahres sicher eine gute Wahl sein. Aber auch dieses „Upgrade“ muss geplant werden und ist nicht so einfach wie ein „Fehler-Patch“ Update durchzuführen, auch wenn die „wirklichen Schwellen“ dann nicht so hoch sind.

Ein Update lohnt auf jeden Fall und jeder kann sich schon heute darauf freuen. Mit OpenOffice.org investiert man in Zukunft.

\* \* \* \* \*

(wird fortgesetzt)

---

Wir helfen gerne bei Machbarkeitsstudien, Projektplanungen, Migrationen und Organisationsanpassungen. Wir erstellen auch auf Ihren Wunsch und nach Ihren Bedürfnissen Kalkulationsschematas, Vorlagen und Präsentationen mit und in OpenOffice.org.

## M.I.C. Consulting

**Beratung • Coaching • Training**

speziell für klein- und mittelständische Unternehmen

Riederbergstrasse 92 • 65195 Wiesbaden

Tel.: 0611 – 188 53 39 • Fax: 0611 – 188 53 40

[www.mic-consulting.de](http://www.mic-consulting.de) • e-mail: [info@mic-consulting.de](mailto:info@mic-consulting.de)